

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 297.

Freitag den 27. Dezember

1861.

Z. 476. a (1) Nr. 11950.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat laut hohen Erlasses vom 6. Dezember d. J., Z. 4693, dem k. k. Gefällen-Oberamts-Direktor, in Laibach Karl Herxerl, das ihm auf die Erfindung eines Klärungsmittels für Flüssigkeiten, genannt Cognr, unterm 16. November 1858 erteilte und bis 22. November d. J. verlängerte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres zu verlängern befunden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Landesregierung in Krain.

Laibach am 17. Dezember 1861.

Z. 2281. (1) Nr. 4889.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Protokollirung der Firma „**J. Martinjsh & Mahe**“ zum Betriebe eines Landesprodukten-Kommissions- und Speditions-Geschäftes in Laibach bewilliget und die Eintragung derselben in das diesgerichtliche Merkantil Protokoll unter Einem veranlaßt worden.

Laibach am 21. Dezember 1861.

Z. 2227. (2) Nr. 4787/4788.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Ferdinand Müller wider J. B. Nischolzer, pcto. 364 fl. 70 kr. 100 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der am 18. November 1861, geschätzten Waren gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 21. Jänner und 18. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im Gewölbe des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Waren bei der ersten Feilbietung nur um oder über die Schätzung, bei der zweiten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 14. Dezember 1861.

Z. 2224. (2) Nr. 4783.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekution des Ignaz Röttig wider J. B. Nischolzer, wegen schuldiger 500 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, auf 675 fl. geschätzten Waren bewilliget, und wegen Vornahme derselben die Termine auf den 21. Jänner und 18. Februar d. J., jederzeit Vormittag um 9 Uhr im Gewölbe des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Waren bei der ersten Feilbietung nicht um oder über der Schätzung angebracht werden könnten, selbe bei der zweiten unter derselben hintangegeben würden.

Laibach 14. Dezember 1861.

Z. 2212 (3) Nr. 4193.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. September 1861 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers Josef Hauptmann eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Jänner 1862 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 10. Dezember 1861.

Z. 2167. (3) Nr. 2672.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Persche von Tschernembl gegen Anna Dolter von Winkl, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juli 1856, exekutiv, untab. 15. August 1859, schuldigen 19 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Möstlinger-Tschernemblers Gült sub Urb. Nr., 37 Rekt. Nr. 545, vorkommenden Hube und ad Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 291, Berg Nr. 233, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 578 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 9. Jänner, auf den 6. Februar und auf den 6. März 1862, jedes mal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Juli 1861.

Z. 2168. (3) Nr. 2880.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möstling, gegen Mathias Wietzky von Weltsberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1835, Z. 2548, schuldigen 240 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Kommanda Tschernemblers sub Kurr. Nr. 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1862, jedes mal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Juli 1861.

Z. 2169. (3) Nr. 3213.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Streif von Paka, durch Dr. Freuz von Tschernembl, gegen Johann Jonke von Lbal Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1859, Z. 2947, schuldigen 113 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Rekt. Nr. 316 vorkommenden, Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., im Uebertretungswerte gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 15. März 1862, jedes mal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. August 1861.

Z. 2170. (3) Nr. 3267.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stariba von Pribanze, gegen Peter Panian von Pudloa, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1859, Z. 3451, schuldigen 213 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem

Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Fol. 197 und Gült Weinitz sub Berg. Nr. 2 und 83, dann 40 und 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 913 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 22. März 1862, jedes mal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. September 1861.

Z. 2171. (3) Nr. 7608.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Schebal von Niedertiefenbach Nr. 22, hiemit erinnert:

Es habe Herr Adolf Stampfl von Reifnitz, wider denselben und wider Helena Schebal, als Hypothekbesitzer der Realität Tom. XXII, Fol. 3018 ad Herrschaft Gottschee, die Klage zur Zahlung von 136 fl. ö. W. oder 142 fl. 80 kr. ö. W., nebst 5% Zinsen, hievon seit 24. April 1857 c. s. c., sub praes. 20. November d. J., Z. 7608, hieramts eingeklagt, worüber auf Grund der beigebrachten Original-Schenkungsurkunde vdo. 26. Oktober 1841, intab. 22. Juli 1842, im Sinne der a. H. Entschließung vom 18. Juli 1859, R. O. W. Nr. 130, der Zahlungsauftrag vdo. 20. November 1861, Z. 7608, aufgefertigt, und dem Erstgellagten Anton Schebal, wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Stampfl von Niedertiefenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er etwaige Einwendungen zu rechter Zeit selbst einzubringen, oder die nöthigen Beweismittel dem bestellten Kurator an die Hand zu geben, oder aber einen andern Schwalter zu bestellen habe, widrigenfalls alle weiteren diesbezüglichen Erledigungen dem aufgestellten Kurator behandelt werden würden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. November 1861.

Z. 2174. (3) Nr. 2515.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Badovinaz von Badovinaz, 11. Ostherz. Kompagnie in Kroatien, gegen Johann Terlepp von Klezhet, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Februar, exek. intab. 10. Juni l. J., Z. 528, schuldigen 30 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 196 vorkommenden, zu Klezhet H. Nr. 1 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 14. März 1862, jedes mal Vormittags um 10 Uhr und zwar die erste und zweite im Amtsfize, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 26. September 1861.

Z. 2221. (1) Nr. 7162.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 28. August d. J., Z. 4692, bekannt gemacht, daß zu der auf den 4. Dezember d. J. in der Exekutionssache des Hrn. Anton Moschet von Planina, wider Barthelma Weber von Mauniz, pcto. 118 fl. 82 kr. c. s. c., angeordneten zweiten Tagsatzung der gegenwärtigen Realität kein Kauflustiger sich gemeldet hat, daher zu der auf den 8. Jänner 1862 angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Dezember 1861.

3. 2193. (1) Nr. 5084.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Renko, als grundbüchlichem Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1, Pag. 433 vorkommenden 1/2 Mühle, so wie dessen Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Johann Renko von Berze H. N. 6, die Klage pcto. Erfügung dieser Realität da praes. 27. August l. J., B. 5084, überreicht, worüber die Tagung mit dem Anhang des S. 29. a. G. D. auf den 4. April l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Josef Renko, so wie dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger und Erben mit dem Besage verständigt, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig jsgewiß einen Bevollmächtigten anher namhafte zu machen haben, als sonst mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Johann Renko von Berze Nr. 6, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1861.

3. 2194. (1) Nr. 5417.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Tomtschisch von Feistritz, gegen Paul Gasperschisch von Sartschiza, wegen schuldigen 69 fl. 84 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Madelsberg sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 304 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 29. Jänner, auf den 5. März und auf den 9. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1861.

3. 2195 (1) Nr. 5418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Tomtschisch von Feistritz, gegen Anton Bogar von Verbou Nr. 10, wegen schuldigen 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 28. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1861.

3. 2196. (1) Nr. 5485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomtschisch von Feistritz, gegen Josef Roid von Verbiza Nr. 20, wegen schuldigen 7 fl. 93 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 179, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1380 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 5. Februar, auf den 12. März und auf den 16. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1861.

3. 2198. (1) Nr. 5911.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Domivol von Sagorje, gegen Michael Tomtschisch von Grafenbrunn, wegen schuldigen 4 fl. 93 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 26. März l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

3. 2199. (1) Nr. 5951.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Domlatsch, Nachhaber des Josef Domlatsch von Feistritz et Josef Schentinz von Schambije H. Nr. 29, pcto. schuldigen 95 fl. 12 kr. öst. W., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Junt d. J., B. 3434, auf den 11. l. und 11. k. M. angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagungen auf den 11. Februar und auf den 11. März l. J. mit Beibehalt des Dites, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Oktober 1861.

3. 2211. (1) Nr. 5370.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Henter von Garzharozh, gegen Anton Klemenzhiv von dort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Dezember 1860, Nr. 4967, schuldigen 226 fl. 80 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 124 und Pjarggüll St. Margareth Urb. Nr. 24, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2217 fl. 50 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 7. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 14. September 1861.

3. 2215. (1) Nr. 5609.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Josef Kattazhen von Gottscre, Bezirk Wippach, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingnisse, schuldigen 108 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 15 1/2, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 10. Jänner Vormittags von 10 bis 11 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2216. (1) Nr. 5661.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Zwar von Slateneg, gegen Andreas Melina von Kakef, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1861,

3. 1465, schuldigen 188 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 281 und 301, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3836 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Oktober 1861.

3. 2220. (1) Nr. 36213.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Verderber von Nesselthal, gegen Andreas Melina von Kakef, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1858, B. 2494, schuldigen 278 fl. 56 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 281 und 301, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3128 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 2245. (1) Nr. 6522.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Kol, Kurator des minderjährigen Leopold Freiherrn v. Uchrenberg, gegen Michael Perme von Suidich, wegen aus dem Schuldscheine ddo. 13. Juli 1845 schuldigen 101 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgült Stein sub Rekt. Nr. 62, Urb. Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2112 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 22. Februar, auf den 22. März und auf den 22. April l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 2225. (1) Nr. 6387.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Schneider et Schögan, Handelsleute von Laibach, gegen Stefan Knans von Gorra, wegen schuldigen 465 fl. 57 kr. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestodenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1100 zu Gorra Konfl. Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2070 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagung auf den 25. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 29. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Gorra mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 29. November 1861.